

Gastuniversität: Universitat de València
Studiengang: BA Medienwissenschaft
Auslandsaufenthalt (WiSe 24/25):

I. Vor dem Auslandsaufenthalt

Bewerbungsphase

Ich habe meine Gastuniversität größtenteils danach ausgewählt, welche Stadt mich am meisten angesprochen hat. Grundsätzlich ist es jedoch sinnvoll, auch zu berücksichtigen, welche und wie viele Kurse angerechnet werden können. Zudem sollte das eigene Sprachniveau in der Landessprache eine Rolle spielen. Im Erasmus-Kontext kommt man mit einem soliden Englischlevel zwar recht weit, jedoch habe ich in Valencia die Erfahrung gemacht, dass viele Einheimische über 30 außerhalb der Uni-Bubble nur gebrochenes oder gar kein Englisch sprechen, was die Verständigung teilweise etwas erschwert hat.

Nach der Zusage

Nachdem man die Zusage erhält, sollte man sich um die Immatrikulation an der Gastuni und die Erstellung des Learning Agreements kümmern.

Die Immatrikulation erfolgt online über eine Website der Uni und ist an sich relativ unkompliziert, die Website allerdings ein wenig unübersichtlich. Man muss sich etwas durchklicken, es wird aber auch ein Tutorial von der Uni zur Verfügung gestellt. Damit hat es dann recht schnell funktioniert.

Von der Uni wird kein offizieller Sprachnachweis gefordert, ich denke aber schon, dass mindestens ein B1 Spanischniveau nötig ist, um den Kursinhalten folgen zu können.

Die Uni Valencia stellt auf ihrer Website ein übersichtliches Vorlesungsverzeichnis für das aktuelle Semester bereit, allerdings nicht für das kommende. Daher konnte man sein Learning Agreement zwar erstellen, jedoch nur auf Basis der Kurse, die im laufenden Semester angeboten wurden.

II. Im Ausland

Unterkunft

Ich würde mir wegen der Wohnungssuche in Valencia vorher keinen großen Stress machen, sondern einfach vor Ort nach einem Zimmer suchen. Es gibt super viele Zimmer und Wohnungen, die an Erasmusstudenten vermietet werden, dementsprechend findet man eigentlich schon nach kurzem Suchen eine passende Unterkunft. Außerdem kann man sich das Zimmer so direkt anschauen und umgeht es, abgezogen zu werden.

Ich habe meine WG über Facebook gefunden und war im Endeffekt auch sehr happy damit. Die gängigste Website, um ein Zimmer in Valencia zu finden ist aber Idealista. Bei dieser Seite kann jeder ein Inserat einstellen, deshalb ist es hier wirklich ratsam, sich das Zimmer vorher anzuschauen, bevor man es bucht.

Ansonsten gibt es auch einige Angebote über WhatsApp Gruppen von verschiedenen Erasmusorganisationen wie Erasmus Life oder Happy Erasmus. Ansprechpartner oder Unterstützung von der Uni gibt es bei der Wohnungssuche nicht.

Ich habe in einer schönen 3er-WG mit Wohnküche, einem modernen Bad und einem großen Bett in meinem Zimmer im Stadtteil Amistat gewohnt und war damit auch sehr zufrieden. Ich mochte die Lage sehr, weil man eigentlich überall recht schnell war. Ich bin ca. 10–15 Minuten zur Uni gelaufen, mit dem Valenbisi (wie NextBike) war ich in 10 Minuten am Strand, und ins Stadtzentrum ist man mit dem Bus oder der U-Bahn 10 Minuten gefahren.

Insgesamt habe ich für mein Zimmer inklusive Nebenkosten 450 Euro gezahlt, aber es ist auch möglich, in der Gegend noch ein günstigeres Angebot zu finden.

Sprache

Ich würde niemandem vom Fachbereich 09 in Marburg ohne mindestens ein B1-Spanischniveau empfehlen, an die Uni Valencia zu gehen. Die allermeisten Kurse der zuständigen Fakultät für Philologie, Übersetzung und Kommunikation in Valencia sind entweder auf Spanisch oder Valencianisch, daher muss man die Sprache schon einigermaßen sicher beherrschen, um den Kursen folgen zu können. Ein A1/2 Niveau in Spanisch hat zur groben Verständigung im Alltag schon gereicht, aber Klausuren kann man damit nicht schreiben. Außerdem sprechen nur die wenigsten Profs und niemand im Sekretariat an dieser Fakultät Englisch, was organisatorische Anliegen zu einer ziemlichen Herausforderung gemacht hat.

Ich hatte das Glück, dass ich in den einen englischen Kurs, den es im Semester gab, reingekommen bin und zusätzlich noch einen Kurs auf Deutsch belegen konnte. Außerdem hatte ich mein Importmodul noch offen und konnte deshalb zwei BWL-Kurse an einer anderen Fakultät auf Englisch belegen. So hat bei mir alles geklappt, es ist aber eher die Ausnahme, keinen einzigen spanischen Kurs dort belegen zu müssen.

Ich habe, bevor ich nach Valencia gekommen bin, in Marburg einen A1-Kurs in Spanisch gemacht und während meines Aufenthalts in Valencia einen A2-Kurs belegt. Ich würde den Sprachkurs in Valencia auch auf jeden Fall weiterempfehlen, einfach weil es eine gute Möglichkeit ist, seine Spanischkenntnisse vor Ort zu verbessern und auch direkt anzuwenden. Mit einem Preis von knapp 200 Euro ist er aber schon wirklich sehr, sehr teuer und ich würde mir vorher zweimal überlegen, ob man dann auch wirklich zum Kurs hingeht.

Studium an der Gasthochschule

Zum Semesterstart gab es für alle Erasmus-Studenten eine große Einführungsveranstaltung, in der alles Wichtige zur Organisation und Kurswahl (auf Spanisch) erklärt wurde. Die Kurswahl an der eigenen Fakultät lief recht unkompliziert und ähnlich wie in Marburg ab, man konnte sich also online in die Kurse eintragen.

Ich habe außerdem zwei Kurse an einer anderen Fakultät belegt, für die ich einen Antrag per Mail schicken musste. Die Bearbeitung meines Antrags hat fast zwei Wochen gedauert, was ziemlich

umständlich war, da die Kurswahl nur innerhalb eines bestimmten Zeitraums möglich war. Während dieser Zeit wusste ich aber gar nicht, ob ich überhaupt in meine gewünschten Kurse aufgenommen werde oder ob ich alternative Kurse belegen muss, um auf die Mindestanzahl an ECTS zu kommen. Als ich nachfragen wollte, wie der Stand meines Antrags war, wurde ich von Fakultät zu Fakultät und wieder zurückgeschickt, und niemand konnte mir Auskunft geben. Es hat am Ende zum Glück alles geklappt, aber die lange Wartezeit und die fehlende Kommunikation seitens der Uni waren wirklich sehr frustrierend.

Zudem wurde das Vorlesungsverzeichnis für das kommende Semester erst ein paar Tage vor Semesterstart veröffentlicht. Es gab dabei auch einige Änderungen, sodass ein paar Kurse meines LAs gar nicht angeboten wurden. Ich konnte mein Learning Agreement zwar noch einmal ändern, die Kommunikation mit dem Erasmus-Büro war jedoch leider nicht immer einfach und teilweise recht langwierig.

Es gibt außerdem eine Frist, bis wann Änderungen am LA vorgenommen und auf Mobility Online hochgeladen werden können, worauf wir leider von niemandem hingewiesen wurden.

Als die Einwahl in die Kurse dann geschafft und das Learning Agreement fertig war, hat alles gut geklappt.

Die Kurse sind in Valencia auf jeden Fall aufwändiger als das durchschnittliche Seminar im MeWi-Bachelor in Marburg. Der Arbeitsaufwand ist sehr viel höher, weil neben Vorträgen und Klausuren während des Semesters auch noch viele Abgaben in Gruppenarbeiten gemacht werden müssen.

An sich waren die Kurse aber größtenteils interessant und informativ und die Profs waren alle sehr bemüht. Auf Nachfragen wurde immer kompetent geantwortet, und es gab in eigentlich jeder Vorlesung das Angebot, ein Tutorium mit dem jeweiligen Prof zu vereinbaren und auf individuelle Verständnisprobleme genauer einzugehen.

Auch als DANA die Provinz und äußeren Bezirke von Valencia geflutet hat, haben die Profs sehr viel Rücksicht auf die betroffenen Studenten genommen. Weil die Uni zu dieser Zeit für zwei Wochen ausgefallen ist und anschließend für knapp einen Monat online weiterlief, wurde zudem der zu behandelnde Stoff für die Klausuren angepasst. Ich denke, organisatorisch haben die Profs und die Uni allgemein, die Situation so gut gehandelt, wie man so eine schlimme und komplizierte Situation handeln kann.

Alltag und Freizeit

Valencia ist eine super lebenswerte Stadt, in der einem, besonders im Sommer, eigentlich gar nicht langweilig werden kann und in der man immer eine tolle Zeit hat. Es gibt sehr viele Freizeitangebote, von Beachvolleyball bis zum Bachatakurs am Strand und ungefähr alles dazwischen. Außerdem werden von verschiedenen Erasmusorganisationen immer wieder Tagesausflüge oder auch längere Trips für verhältnismäßig wirklich wenig Geld angeboten. In der Provinz Valencia und auch Drumherum kann man außerdem sehr toll wandern gehen.

Ich würde auch jedem empfehlen andere Städte in Spanien zu besuchen, weil die Zug- und Flugtickets wirklich sehr günstig sind. Auch ein Auto für ein paar Tage zu mieten, ist sehr viel günstiger als in Deutschland.

Ich glaube man kommt in Valencia gar nicht darum herum, ein sehr geselliges Leben zu führen. Zu gefühlt jeder Tageszeit sitzen die Menschen gemeinsam draußen in der Sonne in Cafés und Bars und ich denke, im Grunde kann die lebensfrohe Art der Leute gar nicht nicht auf einen selbst abfärben.

Ich habe mich in der Stadt eigentlich nie unsicher gefühlt, weil fast immer Leute unterwegs sind. Ich würde allerdings abends nicht alleine durch Cabañal laufen, da wäre ich eher vorsichtig. Und man sollte schon auch immer ein Auge auf seine Tasche haben, wenn man irgendwo ist (besonders am Strand!), weil man doch ab und zu von Leuten hört, deren Sachen geklaut wurden.

Einkaufen kann man in Valencia überall, an jeder Ecke gibt es einen kleinen Alimentacion. Ansonsten sind die gängigsten Supermarktketten Mercadona und Consum, es gibt aber auch Aldi und Lidl. Preislich ist es mehr oder weniger wie in Deutschland, Essengehen ist aber um einiges günstiger als zu Hause.

III. Nach der Rückkehr („Fazit“)

Die Zeit in Valencia war für mich wahnsinnig bereichernd und intensiv und ich kann nur jedem ans Herz legen, auch ein Erasmus in Valencia oder Spanien allgemein zu machen. Wie gesagt, die Lebensfreude und Offenheit der Menschen steckt an und ich hoffe sehr, dass ich mir das auch im grauen Deutschland noch beibehalten kann.

Ich habe mich in Valencia selbst noch besser kennengelernt – wie ich funktioniere, wie ich meinen Alltag gerne gestalte, mit welchen Menschen ich gut auskomme und in welchen Gruppen ich mich wohler oder unwohler fühle.

Außerdem schließt man viele neue Freundschaften, mit denen man eine prägende Zeit verbringt.

Auch wenn der organisatorische Teil des Erasmus teilweise sehr chaotisch und langatmig war, würde ich es immer wieder machen, weil die tollen Erfahrungen es allemal wert sind!